

Internet: https://peter-hug.ch/allobroger/01_0383

MainSeite 1.383

Allobroger 164 Wörter, 1'176 Zeichen

Allobroger (Allobroges, die »fremden Boden Bewohnenden«),

kelt. Volk im narbonensischen Gallien, zwischen der Isara (Isère), dem Genfer See und dem Rhodanus (Rhône).

Früher mit den Karthagern verbündet, wurden sie von Quintus Fabius Maximus, der davon den Beinamen Allobrogicus erhielt, 121 v. Chr. der römischen Herrschaft unterworfen und standen fortan unter dem Statthalter des narbonensischen Gallien.

Das vorher kriegerische Volk wurde allmählich zum ackerbauenden.

Ihre Hauptstadt war Vienna (Vienne), ihre Grenzstadt gegen die Helvetier Geneva (Genf).

Ende **Allobroger**

Quelle: **Meyers Konversations-Lexikon, 1888**; Autorenkollektiv, Verlag des Bibliographischen Instituts, Leipzig und Wien, Vierte Auflage, 1885-1892; 1. Band, Seite 383 im Internet seit 2005; Text geprüft am 6.5.2008; publiziert von Peter Hug; Abruf am 23.1.2019 mit URL:

Weiter: https://peter-hug.ch/01_0384?Typ=PDF

Ende eLexikon.